

Karaoke ohne Konserve

Livemusik einmal anders mit den „Wingerts“ im Glashaus

**Rodenbach-Nieder-
rodenbach (rh).** Gleich zwei Attraktionen hatte die „Blumenwelt Strutt“ in ihrem Kulturdomizil, dem „Glashaus“, am vergangenen Samstag zu bieten: Zum einen spielte die Rodenbacher Band „Die Wingerts“ auf, zum anderen setzte die „Karaoke Live Band“ Sängerinnen und Sänger aus der Region in Szene. Die standen leibhaftig am Mikro, aber ohne Konserve im Hintergrund, sondern ebenso live begleitet von den sechs Musikern aus Rodenbach und Bruchköbel. Eine pffiffige Idee, die auch begeistert angenommen wurde vom Publikum.

Seit geraumer Zeit bereits wird das Gewächshaus der Niederrodenbacher Blumenwelt immer wieder für Kulturveranstaltungen umgebaut und genutzt. Reinhard und Beate Strutt, Inhaber und Betreiber der großen Pflanzhandlung, haben so eine originelle und überaus vielseitige Stätte für Kleinkunst, Musik und Theater geschaffen. Kein Wunder: Beide sind kulturell nicht ganz unbeleckt. Reinhard Strutt ist hobbymäßig Schlagzeuger, Beate Strutt spielt in der Bruchköbeler Theatergruppe „Frischluff“. Am Samstagabend nun war Musik pur angesagt. Die „Wingerts“ sind nicht nur im Ort einem breiten Publikum längst bekannt.

Ihren Namen verdanken sie ganz einfach der Straße in Niederrodenbach, an der einige von ihnen wohnen und wo sie auch proben. Frontmann Dieter Skambraks prägte im Glashaus das Programm „Acoustic à la carte“ mit seiner „Hybrid“-Gitarre. „Sie hat zwar einen Tonabnehmer, aber auch jede Menge ‚gain‘“, erklärt er den teilweise rockig verzerrten Klang seiner Klampfe. Ideal passend zum tollen Gesang von Sabine Hartmann, die sogar Nummern wie „Play That Funky Music“ oder „Mercy“ hinreißend zur „Unplugged“-Begleitung sang. Die Gruppe besteht erst seit drei Jahren, doch ihr Sound ist homogen und eigenständig. Gerade haben sie ihre erste CD gepresst, als Demo. „Pilotspur“ heißt sie und enthält neben vielen hörenswerten Titeln auch das „Love The One Your With“, das sie am Samstagabend regelrecht zelebrierten. Die legendäre „Crosby, Stills & Nash“-Nummer klang wie den „Wingerts“ auf den Leib geschneidert.

Warum immer nur eine Sängerin – obwohl Cora Gusekaynak zu den großen Stimmen gehört – oder nur einen Sänger am Abend? Dies ist das Motto der „Karaoke Live Band“, die das zum Prinzip gemacht haben. Sie stellen zu jeder Veranstaltung eine Titelliste online und nehmen jeden, der eines der Stücke singen will. Ein

kleines Risiko, denn schnell geht auch mal ein Song „absolut in die Hose“, wie Jo Briegel, Keyboarder und Saxofonist, aus Erfahrung weiß. Im „Glashaus“ warf keiner mit Steinen, im Gegenteil: Alle, die sich da vor dem Mikro tummelten, hätten einen Solo-Auftritt verdient gehabt. Ob der „Rodenbacher James Brown“, Erwin Wirsing, oder andere: Die Stimmung und der Applaus im Publikum waren beständig und teilweise frenetisch, es gab keinen „Daumen runter“. Die Idee sollte sich durchsetzen, denn viele Gesangstalente „auf dem platten Land“ haben so Gelegenheit, einmal mit richtig guten Musikern Bühnenluft zu schnuppern und sich den Beifall durchs Haar wehen zu lassen.

Karaoke, eine eigentlich asiatische Tradition, setzt sich mehr und mehr auch in Europa durch. In China oder Korea steht in buchstäblich jeder Kneipe ein Karaoke-Equipment, wird die Musik von CD, der Gesang live dazu dargeboten. Der Spaßfaktor reicht von „grenzenlos schlecht“ bis hin zu „Whow, das ist ja besser als das Original!“. Die nächste Show mit der „Karaoke Live Band“ findet am 26. Dezember ab 20 Uhr in der Hanauer „Jahn-Arena“ statt. Seinen Lieblingssong belegen kann man im Internet unter www.karaoke-live-band.de.



Spaß pur auf der Bühne: Die „Wingerts“ und die „Karaoke Live Band“ können auch zusammen mit anderen Stimmgrößen. (Foto: Habermann)